



Pressemitteilung

1.5.17

Naturnahe Flächen bedeutend für Singvögel

GNOR lobt Grünflächenkonzept der Stadt Mainz / Prekäre Situation der Wildbienen

Mainz. „Das neue Pflegekonzept der Stadt Mainz für fast die Hälfte der stadt eigenen Grünflächen ist von höchster Bedeutung auch für die Population der Singvögel“. Dies erklärt die Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR), die das Konzept dringend auch anderen Kommunen zur Nachahmung empfiehlt. „Angesichts des dramatischen Rückgangs der Wildbienen brauchen wir jeden Quadratmeter, der nicht ständig betreten werden muss, als Blühfläche und damit als Lebensraum für Insekten“, so der Vorsitzende der GNOR, Heinz Hesping. Die GNOR erinnert daran, dass Insekten die Nahrungsgrundlage der meisten der heimischen Brutvögel und damit unserer Singvögel sind. Untersuchungen belegen, dass in den letzten Jahrzehnten die „Biomasse an Insekten“ um 80% bis 90 % zurückgegangen ist. „Dies erklärt, warum es immer weniger Singvögel gibt, denn die Nahrungsverfügbarkeit ist die wichtigste Bedingung für eine stabile Singvogel-Population“, so der GNOR-Vorsitzende.

Alle Naturschutzverbände weisen seit langem auf die prekäre Situation der Wildbienen hin, die vor allem durch das Sterben der Honigbienen publik wurde. „Die Ursachen sind vor allem Lebensraumverlust und Einsatz von Insektiziden und damit nicht gottgegeben, sondern menschengemacht. Bei gutem Willen ist also eine Verbesserung möglich“, so Hesping. Die GNOR ruft dazu auf, öffentliche und private Flächen in „blühende Landschaften“ zu verwandeln, weniger oder sehr spät zu mähen, denn durch frühes Mähen werde die Blütenflora vernichtet. Straßenbegleitgrün, Verkehrsinseln, Gräben, Deiche, Teile von Parks, Flächen rund um öffentliche Gebäude und Industriebauten sowie so genannte „Eh-da- Flächen“, also Flächen, die sonst kaum genutzt werden, können in Blühflächen umgewandelt werden – und verursachen so sogar weniger Aufwand und Kosten. „Wer für mehr Wildbienen, Hummeln, Falter, Käfer und Insekten aller Art sorgt, unterstützt damit direkt unsere Singvogel-Population“, so der Ornithologenverband, der die Aktion der Stadt Mainz ausdrücklich als beispielhaft unterstützt.

.....

V.i.S.d.P:

Heinz Hesping, Vorsitzender GNOR, Tel. p 06132/56162
Geschäftsstelle GNOR, Osteinstr. 7 – 9, 55118 Mainz, Tel. 06131/671482

